



Medienbildung/ICT, Individuum & Gemeinschaft, Geografie für Sek I und Sek II

Head Wind (Bad-e-daboor)

43:00 Minuten

00:00 Seit drei Jahren besitzt das kleine Dorf Makhoonik im Osten des Irans Strom. Die Regierung hat eine Verstärkerantenne aufstellen lassen, sodass die Menschen mit einem Fernseher den Sender der islamischen Republik empfangen können. Nicht alle sind davon aber begeistert. Die Antenne ist für manche die Wurzel des Bösen.

02:00 Die Kinder haben Freude an der Flimmerkiste. Diejenigen, die zu Hause kein eigenes TV-Gerät haben, schauen bei den Nachbarn fern. Viele Ältere sind gegen das Fernsehen. Es halte die Jungen von der Verbreitung des Islam und den Koranstudien ab.

06:00 In den grösseren Städten installieren die Techniker auf Wunsch private Parabolantennen – illegal. Wenn sie dabei erwischt werden, droht ihnen Gefängnis, eine Geldstrafe und öffentliche Demütigung.

08:15 Die Menschen glauben, die Regierung verbiete internationales Fernsehen wegen den Nachrichten und politischen Sendungen. Die Regierung behauptet es sei wegen unmoralischen Inhalten. Dabei bitten die Familien von sich aus um Sperrung der unmoralischen Sender.

09:30 Andere sind der Meinung, das Verbot von Satellitenschüsseln sei dazu da, damit sie nichts von den Lebensumständen und Freiheiten in anderen Ländern mitbekommen. Die Regierung wolle die Bevölkerung vom Rest der Welt isolieren.

12:00 Ein Mann hat sich auf ausländische Filme spezialisiert. Er verkauft kodierte DVDs und VHS mit und ohne persische Untertitel. Unpassende Szenen – beispielsweise Liebeszenen – schneidet er oft raus.

17:00 Für die Untertitelung und Nachvertonung gibt es Untergrundstudios. Dort werden die Filme auch nachbearbeitet. Die Blöße einer Frau beispielsweise bedecken die Editoren.

20:00 In einer Suppentopf-Fabrik fertigen die Besitzer Parabolantennen – wiederum illegal. Sie verkaufen sie weiter an die Zwischenhändler und Installateure.

25:20 Im Südwesten Teherans hat selbst die kleinste Hütte eine Satellitenschüssel. Fernsehen ist dort der einzige Zeitvertreib der Menschen. Die Parabolantennen-Techniker haben bei den vielen Kunden alle Hände voll zu tun.

28:30 Viele Menschen haben noch nie Fernsehen via Satellit geschaut und verurteilen dies auch. Uneinsichtige bestrafen die Dorfoberhäupter mit Peitschenhieben oder Verbannung. Die Polizei ist stets auf der Jagd nach Satellitensündern und zerstört deren Installationen.

Head Wind (Bad-e-daboor)

32:10 In einem Fernseh-Interview rechtfertigt ein geachteter Polizeikommandant von Teheran die Beschlagnahmungen von Satellitenschüsseln. Trotz der Warnungen der Regierung sind die Dächer von Teheran aber voll davon. Das Recht auf Information zu bekämpfen, scheint sinnlos und unmöglich.

36:00 Sogar die Nomaden haben Parabolantennen. Ein Generator sorgt für Strom. Ein Techniker stellt die Antenne mit einem Frequenzsucher ein. Auch auf das Telefonieren müssen die Nomaden nicht verzichten – dank Satellit.